

## **Protokoll Stadtteilkonferenz Wulsdorf am 25.03.2015**

**Gemeindesaal der Dionysiusgemeinde Wulsdorf**

**Teilnehmer: 53**

**Beginn: 18:30 Uhr Ende: 21:00 Uhr**

### TOP1:

Timo Neumann schlägt vor die TOPs „Berichte der Arbeitskreise“ und „Bestimmung eines kommissarischen Vertreters für das Einzelhandelskonzept (EHK) Bremerhaven“ nachträglich aufzunehmen. Ohne Gegenstimme wird dies bestätigt.

### TOP2:

Thomas Reinicke, technischer Amtsleiter des Gartenbauamtes, stellt die Spielleitplanung für Bremerhaven vor. Er erklärt, dass nicht nur Spielplätze und Positives betrachtet werden, sondern alle Flächen, die Kinder und Jugendliche nutzen. Hierfür wird der Stadtplan in Zusammenarbeit mit Kindern analysiert. Die Spielleitplanung selbst ist keine Maßnahme, sondern sie wird in Maßnahmen integriert um diese kinderfreundlicher zu gestalten berichtet Herr Reinicke.

(siehe Bericht NZ vom 27.03.2015: Kindgerecht planen)

### TOP3:

Jessica Detels, stellt das Familienzentrum Brakhahnstraße vor.

Es geht vor allem darum Familien zu beraten, zu unterstützen und zusammenzubringen. Herr Reichmann berichtet, dass auf dem Gelände drei Parkmöglichkeiten geschaffen wurden, was den Richtlinien entspricht, zusätzlich ist jetzt der Zugang von der Straße Dreibergen möglich.

### TOP4:

Claudia Berft schlägt vor die Arbeitskreise Jugend und Senioren aufzulösen da diese momentan keine Sprecher und keine akuten Themen haben. Auf Nachfrage gab es keine gegenteiligen Meinungen, somit sind die Arbeitskreise Senioren und Jugend aufgelöst.

### TOP5:

Claudia Berft berichtet über die neuen Räumlichkeiten der STK Wulsdorf auf dem Gelände des TSV Wulsdorf und bedankt sich für diese bei Andreas Bullwinkel stellvertretend für den TSV Wulsdorf.

### TOP6:

Hans-Georg Schumacher berichtet über die Fortschritte bei dem Buswartehäuser Haltestelle „Friedhof Wulsdorf“.

### TOP7: Berichte aus den Arbeitskreisen: (nachträglich hinzugefügt)

#### AK Wulsdorf-Nord:

Jochen Hertrampf erläutert noch einmal das Gutachten und stellt die nächsten Schritte vor. Die Politik muss entscheiden, ob es ein soziales Stadtgebiet geben wird. Ziel sind bauliche Veränderungen und eine Image Verbesserung, so Herr Hertrampf.

#### AK Stadtteilzentrum:

Peter Clasen stellt kurz vor: Stadtteilzentrum Wulsdorf im Wandel. Details auf unserer Website: [wir-wulsdorfer.de](http://wir-wulsdorfer.de)

#### Marktbeirat Willi Bruhn:

Willi Bruhn berichtet, dass neue Schilder aufgestellt wurden und die Wochenmärkte nun Radiowerbung haben.

### TOP8: Kommissarische Bestimmung eines Vertreters für das neue EHK Bremerhaven: (nachträglich hinzugefügt)

Claudia Berft berichtet über Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen STK Sprechern und AK Stadtteilzentrum, leitet über zum EHK und einem Vertreter der STK für das EHK. Claudia Berft stellt klar, dass Sie bei Bestimmung eines anderen Vertreters ihre Funktion als Sprecherin niederlegt. Hans-Georg Schumacher legt sein Amt als Sprecher im Anschluss darauf nieder. Es wird kontrovers diskutiert. Schlussendlich ist festzuhalten, dass mit klarer Mehrheit, Willi Bruhn und ein Sprecher als

kommissarische Vertreter der STK für das EHK entsandt werden. Außerdem wird ein klärendes Gespräch terminiert.  
(siehe Bericht NZ vom 27.03.2015: Unnötiges Kompetenzgerangel)

Es wurden keine Spendengelder eingenommen.

Timo Neumann  
Sprecher

Nachtrag: In dem klärenden Gespräch am 01.04.2015 stellen die beiden Sprecher Claudia Berft und Hans-Georg Schumacher noch einmal klar, dass Sie zurückgetreten sind.

## Kindgerecht planen

Spielleitplanung bei Stadtteilkonferenz vorgestellt

**WULSDORF.** In Geestemünde und Lehe hat es sie schon gegeben: die Spielleitplanung. Für Wulsdorf ist sie angedacht, weil sich im südlichsten Stadtteil Bremerhavens in den kommenden Jahren stadtplanerisch viel verändern soll. „Mit der Spielleitplanung möchten wir Kinder und Jugendliche stärker in die Entwicklung der Stadtteile einbinden“, berichtete Thomas Reinicke, technischer Leiter des Gartenbauamts, Mittwochabend den rund 50 Zuhörern auf der Stadtteilkonferenz Wulsdorf.

Ziel der Spielleitplanung sei es, den Stadtteil für Jugendliche attraktiver zu machen, so Reinicke. Damit das gelingt, würden sie von Anfang an eingebunden. Denn Kinder würden ihre Umgebung anders als Erwachsene wahrnehmen. Abgefragt werde, an welchen Plätzen es noch mangelt, welche Straßen der blanke Horror für sie sind und welche Plätze und Orte sie lieben. Beteiligt würden mehrere hundert Kinder. Nach Streifzügen, Planungswerkstatt und Analyse folge die schrittweise Umsetzung. (bel)

Bericht NZ vom 27.03.2015

## Zoff um Entsendung eines Vertreters

Gereizte Stimmung bei Stadtteilkonferenz Wulsdorf

**WULSDORF.** Die Stimmung während der Stadtteilkonferenz Wulsdorf war Mittwochabend geladen. Am Ende hätten Claudia Berft und Hans-Georg Schumacher, zwei der drei gewählten Sprecher, fast das Handtuch geworfen. Der Grund: Seit Wochen herrscht Zwist zwischen dem Sprecherteam und den Mitgliedern des Arbeitskreises Stadtteilzentrum um die Entsendung eines Vertreters in die Lenkungsgruppe, die die Ergebnisse des Einzelhandelskonzeptes diskutieren soll.

Eingeladen worden war als Vertreterin der Stadtteilkonferenz Claudia Berft. „Aber weil ich in dem Thema noch nicht drinstecke, wollte ich mir kompetente Unterstützung holen“, so die Sprecherin. Sie sprach Willi Bruhn an, der für die Stadtteilkonferenz im Wochenmarkt-Beirat sitzt und als Vorsitzender der Interessengemeinschaft Wulsdorf

eng mit dem Arbeitskreis Stadtteilzentrum zusammenarbeitet. Der sagte erst zu, dann wieder ab. Begründung: Die Stadtteilkonferenz müsse den Vertreter erst wählen. Ein reger – und wohl nicht immer feiner – Mail-Austausch zwischen Sprechern und Arbeitskreis folgte. Am Ende schaffte es die Vertreter-Wahl nicht mehr auf die Tagesordnung. Dafür wurden Mittwochabend Vorwürfe ausgetauscht. Die Streithähne bezichtigten sich gegenseitig der Lüge.

Da eine echte Wahl nicht möglich war, stimmten die rund 50 Teilnehmer dafür, dass Bruhn bis zur nächsten Konferenz zumindest kommissarisch mit einem der Sprecher die Aufgabe beim Lenkungsausschuss wahrnimmt. Beigelegt wurden die Unstimmigkeiten zwischen Sprechern und Arbeitskreis noch nicht. Ein klärendes Gespräch soll folgen. (bel)

### MEINE MEINUNG



VON JÜRGEN RABEL

### Unnötiges Kompetenzgerangel

Klasse hatte die „Aufführung“ während der Stadtteilkonferenz Wulsdorf am Mittwochabend nicht. Gegenseitige Schuldzuweisungen, Lügenbezeichnungen und unangemessene Wortbeiträge haben das Klima zwischen den Sprechern der Stadtteilkonferenz und den Mitgliedern des Arbeitskreises Stadtteilzentrum vergiftet. Warum? Weil beide Seiten von ihrer Meinung überzeugt sind – was auch okay ist. Aber beide Seiten

waren bisher nicht bereit, ihren Disput in einem gemeinschaftlichen Gespräch sachlich zu erörtern. Und das bei einem Problem, das eigentlich gar keines sein sollte. Im Kreis der rund 50 Zuhörer saßen zum Glück noch ein paar kühle Köpfe, die es geschafft haben, die Streitparteien zur Mediation zu bewegen, um den Konflikt auszuräumen, damit die bisher gute Arbeit der Stadtteilkonferenz fortgeführt wird. Mit Kompetenzgerangel und falsch verstandenen Eitelkeiten wird das Ziel verfehlt.

juergen.rabbel@nordsee-zeitung.de